

# NEUE RICHTLINIE: Gülle - Ausbringungsverbot

Stickstoffhaltige mineralische Dünger, Gülle, Biogasgülle, Gärrückstände, Jauche und nicht entwässerter Klärschlamm dürfen **generell nicht auf wassergesättigte, überschwemmte, gefrorene oder schneebedeckte Böden** aufgebracht werden. Ein schneebedeckter Boden liegt vor, wenn zum Zeitpunkt der Ausbringung von stickstoffhaltigen Düngemitteln weniger als die Hälfte des Bodens des Schlages schneefrei ist.

## Ausbringungsverbote auf landwirtschaftlichen Nutzflächen:

- **kein Dauergrünland oder Ackerfutterflächen:** (wenn bis 15. Oktober **keine** Folge- oder Zwischenfrucht angebaut worden ist)

**15. Oktober bis 15. Februar**

- **kein Dauergrünland oder Ackerfutterflächen:** (wenn bis 15. Oktober **eine** Folge- oder Zwischenfrucht angebaut worden ist)

**15. November bis 15. Februar**

- **Dauergrünland oder Ackerfutterflächen:**

**30. November bis 15. Februar**

Außerdem gilt in diesem Zeitraum ein **Ausbringungsverbot für Stallmist, Kompost, entwässerten Klärschlamm und Klärschlammkompost!**

Für **frühanzubauende Kulturen** (Durum, Sommergerste, etc.) bzw. **Gründecken mit frühem Stickstoffbedarf** (Raps, Wintergerste) und **Kulturen unter Vlies oder Folie** ist eine Ausbringung von stickstoffhaltigen Düngemitteln **ab 1. Februar zulässig**.

Ab der Ernte der letzten Hauptfrucht sowie ab 1. Oktober bis zum Beginn des o.a. Verbotszeitraumes auf Dauergrünland und Ackerfutterflächen, sowie auf durch Auftauen am Tag des Aufbringens aufnahmefähige Böden, die nicht wassergesättigt sind und eine lebende Pflanzendecke aufweisen, dürfen **maximal 60 kg Stickstoff in feldfallender Wirkung pro Hektar** stickstoffhaltige mineralische Dünger, Gülle, Biogasgülle, Gärrückstände, Jauche und nicht entwässerter Klärschlamm ausgebracht werden.

Die **Einarbeitung im Zuge der Ausbringung** von Gülle, Jauche und Klärschlamm auf landwirtschaftlichen Nutzflächen ohne Bodenbedeckung hat **möglichst binnen 4 Stunden** zu erfolgen, zumindest jedoch während des auf die Ausbringung folgenden Tages.

Bei **Teilnahme an der ÖPUL 2015-Maßnahme** "Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Biogasgülle" ist bei Ausbringung auf unbewachsenen Boden der ausgebrachte Wirtschaftsdünger **innerhalb von 24 Stunden nach der Ausbringung einzuarbeiten**.

